

## Weihnachten im Felde.

10.000 Kisten voll Liebesgaben.

Im Hofwartesalon des Nordwestbahnhofes fand gestern eine Besichtigung der umfangreichen Expeditionsarbeiten der heurigen Aktion „Weihnachten im Felde“, die vom Kriegsfürsorgeamt und Kriegsministerium veranstaltet wurde, statt. 45.000 Offiziere und 1.425.000 Mannschaftspersonen der k. u. k. Armee werden mit den in Wien vorbereiteten Liebesgaben beteiligt. Der weitere Teil der Armee erhält die Weihnachtsliebesgaben vom ungarischen Kriegsfürsorgeamt in Budapest. Die Liebesgaben werden in ungefähr 10.000 großen Kisten verpackt, auf denen der Inhalt, der für je 200 Mann bestimmt ist, angegeben ist. In jeder der Mannschaftskisten befinden sich 200 Pakete Lebkuchen, 200 Stück Seife, 200 Notizbücher, 200 Weihnachtskarten, 1000 Feldpostkarten (5 pro Mann), 2000 Zigaretten, 120 Briefe Zigarettentabak, 120 Bücherei Zigarettenpapier, 400 Stück Cigarilloszigarren, 40 Pfeifen, 60 Messer und 80 bis 90 Kerzen (zur Auswahl), außerdem 200 von den Wiener Schulkindern gespendete Garnituren, enthaltend Nähzeug, Bleistifte, Sacktücher und Zündhölzer. Die Verpackung der 14,5 Millionen Zigaretten, 7 Millionen Feldpostkarten, 3 Millionen Cigarillos, 1,4 Millionen Notizbücher, Lebkuchen usw. wird im Hofwartesalon, dessen Wände mit grauem Leinen ausgeschlagen sind, vorgenommen. Für die Offiziere gelangen außerdem kleinere Kisten zur Versendung, in deren jeder für je 50 Offiziere 50 Pakete Lebkuchen, 50 Stück Angelika-Weilchenseife, 50 Notizbücher, 2000 Memphis-Zigaretten (40 pro Offizier), 100 eigens zusammengestellte und von der Tabakregie hübsch ausgestattete Zigarrenkollektionen in Kartons, 250 Weihnachtskarten (5 pro Offizier), 50 Säckel Zuckerln und 7 Exemplare der Broschüre „Weiteres Weiteres für ernste Zeit“ von Frau Sektionschef Jarzebecki verpackt sind.

Die zur Absendung fertiggestellten Kisten werden in den nahen Magazinen der Nordwestbahn und der Firma Schenker & Co. aufgestapelt und vom 10. bis 15. d. zur Versendung gelangen. Diese Kisten werden in 500 Waggons verladen, die mit Schlössern verriegelt werden und außen mit entsprechenden Tafeln versehen sind, auf denen der Bestimmungsort ersichtlich ist. Die Liebesgabentransporte werden von Offizieren bis zu den Armeen im Norden und im Süden begleitet. Die Aufteilung der Kisten geschieht nach besonderen Weisungen, die vom Armee-Stappenoberkommando ausgehen. Die Organisation wurde in wochenlanger Arbeit vorbereitet. Zu dem Zwecke wurde der derzeitige Stand und Ort aller Truppen bis in die vorderste Front aufgenommen, so daß tatsächlich jeder Soldat und jeder Offizier die ihm zukommenden Liebesgaben erhalten wird.

Für die deutschen Truppen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit österreichischen Truppen kämpfen, werden ebenfalls Weihnachtsgaben abgesendet, und zwar für 6000 Offiziere und 44.000 Mannschaftspersonen. Diese Liebesgaben bestehen aus 2 Millionen selbstgebackenen Zigaretten, 500.000 Memphis-Zigaretten, 6000 Schachteln Erfrischungsbonbons für Offiziere, 44.000 Paketen Erfrischungsbonbons für die Mannschaft, 36.000 Rollen Cakes und 1000 Gläsern Marmeladen. Nach der Versendung dieser Liebesgaben beginnt die Verpackung der Weihnachtsgaben, die der türkischen und bulgarischen Armee gewidmet sind.

Die mühevollen Expeditionsarbeiten, die von Landsturmlenten unter Mithilfe von 23 Damen, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt haben, und in den weißen großen Schürzen und Häubchen sehr hübsch aussehen, ausgeführt werden,

stehen unter der Leitung des Oberstleutnants Bernhard Dattner.

Der gestrigen Besichtigung der Arbeiten durch die Vertreter der Presse wohnten unter anderen FML. Löbl, Geheimrat Ritter v. Reutter, Geheimrat Dr. Paul Schulz, Major Ertl, Gejandter Riedl und mehrere hohe Offiziere bei. Besonderes Interesse fand die Art der Verpackung der Gegenstände in den Kisten; es wurde der Inhalt einer Mannschaftskiste und einer Offizierskiste gezeigt. Dann folgte ein Rundgang durch die Magazine, in denen die vielen Kisten, hoch aufgetürmt, der Absendung harren.